

J.W. 18062

DIE DIRECTION
DES
STADT- THEATERS

ZU LEIPZIG.

Leipzig den 16/9/78

Vorposten freund:

Das Gute, was wir von Ihrer literarischen Thätigkeit
schon empfänglich sind, angesetzt hat, wie die Erfahrung,
die ich von Ihrer menschlichen Güte und Wohlthaten, schon
mit dieser Tage so viele malen erfahren, so ist es
von Ihnen zu erwarten.

Dieser Briefe hat die Wirkung hervorgebracht, dass
er bekanntlich, wenn auch schon mit mir mit großer
Kunst der Lyrik und der Muse - so - frei aus
Gütern empfangenen Nach, bezugslos auf
die Bühne der Leipziger Stadttheater.

So ist dieser Brief zum Schluss wieder, vorposten
freund, kann mich, Sie mit solchem
Freundschaft

und Ambrosius.

formal genügt. Das Stück ist nicht zu lang,
also schreiben Sie! Es ist aber auch nicht
überhaupt und unpassend - da ändern Sie. Sie haben
nicht als in Ihren früheren Briefen die Satzstellung
verändert, das in Satz, vorsetzen et in. Ich bin
Ihre verlegen, und ich gebe Klaps über den Kopf
nicht verlesen, da der Druck auf der linken Seite
nicht zu sehen, der Druck, um gefaltet wird
zu werden.
Es ist formlos.

Aber auch in diesen Fall ist einige Bedenken,
das es den ganz ungewöhnlich nicht in Ihren Sinne,
das ist - wenn auch nicht mein Ausdrucks -
was Sie sagt. Kann Agnes nicht während der
Ihre bei 2. August, auf die Königin. Sie
vollständig? Sie fürchte, das ist nicht gut.
P. 154 in der obigen S. 155 und die ganze
manuscript lesen.

Obwohl Sie mir - nunmehr Sie in der
Ihre Antwort. Wegen der Schrift habe ich keine
Sorge, aber noch wegen dieses ungewissen Jungs.

das die Briefe in hiesiger Behandlung sein müssen,
von dem Herrn Quantenschatz, der, gütigst bitten,
sein Viertel des Kaufpreises nach fort-
zusetzen, das auch dieser Aktivist ein rechtlicher
Stoff der Aguar in Moskau für vorerwähnte Menge
sein und mit besten Grüssen

Jr

Herrn Quantenschatz.



von D^r Förster v. Leipzig
1878

Lilla von Überlesing v.
Agnes